

Verleihung des Mittner-Preises 2017 in deutscher Literaturwissenschaft

Am 14. September 2017 erhielten Dr. Carmela Lorella Bosco (Universität Bari) und Prof. Dr. Elena Polledri (Universität Udine) den Ladislao Mittner-Preis 2017. Die Preisträgerinnen wurden für ihre Verdienste im wissenschaftlichen Austausch zwischen Deutschland und Italien im Bereich der deutschen Literaturwissenschaft geehrt. Dr. Bosco erhielt den Preis in der Kategorie „*assegnisti e ricercatori*“ (Nachwuchswissenschaftler), Prof. Polledri in der Kategorie „*professori ordinari e associati*“ (italienische Entsprechung der W1- und W2-Professuren). Dr. Gisela Schneider, Vertreterin der Bonner DAAD-Zentrale, überreichte den Preis in Anwesenheit der Deutschen Botschafterin, Dr. Susanne Marianne Wasum-Rainer, im Rahmen der jährlichen Tagung des italienischen Germanistenverbandes (AIG), die im *Istituto Italiano di Studi Germanici* in Rom stattfand. Prof. Dr. Albert Meier (Universität Kiel) und Prof. Dr. Ulrich Gaier (Universität Konstanz) hielten die Laudationes für Dr. Bosco und Prof. Dr. Polledri.

Zur Fachkommission, die die Preisträgerinnen auswählte, gehörten fünf Professoren aus italienischen und deutschen Universitäten: Prof. Dr. Maria Carolina Foi (Universität Triest), Prof. Dr. Camilla Miglio (Universität Sapienza Rom / Mittner-Preisträgerin des Jahres 2005), Prof. Dr. Carsten Gansel (Universität Gießen), Prof. Dr. Caroline Roeder (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg), Prof. Dr. Giovanni Tateo (Universität Salento, Lecce). Die Auswahlkommission begründete folgendermaßen die Auswahl.

„Der akademische Werdegang von Frau Dr. Carmela Lorella Bosco wurde frühzeitig durch eine deutsch-italienische Komponente geprägt, die ihr wissenschaftliches Profil und ihre universitäre Tätigkeit bis heute bestimmt. Ihr methodologischer Ansatz ist ausgesprochen vielseitig und reicht von einer altphilologischen Basis bis zu postkolonialen Theorien. Dies macht es ihr möglich, neue Zugänge zur antiken Rezeption in der Goethezeit, der deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte zu finden. Das belegen u. a. ihre Monographien „Das furchtbar-schöne Gorgonenhaupt des Klassischen. Deutsche Antikebilder (1755-1875)“ (2004) und „Tra Babilonia e Gerusalemme. Scrittori ebreo-tedeschi e il ‚terzo spazio‘“ (2009). Hervorzuheben sind nicht zuletzt auch ihre Untersuchungen zur deutschsprachigen Avantgarde. Mit diesen Arbeiten hat sie einen wesentlichen Beitrag zur deutsch-italienischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit geleistet.“

„Frau Prof. Dr. Elena Polledri hat eine deutsch-italienisch ausgerichtete Ausbildung mit großem Erfolg absolviert. Ihre wissenschaftliche Laufbahn weist ein breites Spektrum an Forschungsschwerpunkten auf, das von Goethe, über Herder, Hölderlin, die Frühromantik bis zu Rilke und Celan reicht. Besonders hervorzuheben ist auch ihre Auseinandersetzung mit Fragen der inter- und transkulturellen Literaturforschung. Vor allem liefert ihre Monographie „Die Aufgabe des Übersetzers in der Goethezeit. Deutsche Übersetzungen italienischer Klassiker von Tasso bis Dante“ (2010) neue Einblicke in die Bedeutung der Übersetzungen im Sinne von Kulturtransfer, Poetologie und Kanonbildung. Darüber hinaus sind ebenfalls ihre herausragenden Studien zu Friedrich Hölderlin zu nennen („... immer besteht ein Maas“. Der Begriff des Maßes in Hölderlins Werk“, 2002), die richtungweisende Impulse gegeben haben und den deutsch-italienischen Dialog wesentlich befördern.“

Der Ladislao Mittner-Preis wurde 2002 ins Leben berufen und wird seitdem vom BMBF finanziert. Er wird jährlich jungen italienischen Geisteswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern verliehen, die sich für die Stärkung des deutsch-italienischen Dialogs in ihrem Fach eingesetzt und mindestens ein herausragendes Werk mit inhaltlichem und/oder methodischem Deutschlandbezug veröffentlicht haben. Jährlich wird eine von elf unterschiedlichen geisteswissenschaftlichen Disziplinen berücksichtigt: Philosophie, Rechtswissenschaft, Geschichte, deutsche Literaturwissenschaft, Übersetzung, Politik-, Wirtschaftswissenschaft, Soziologie, deutsche Sprachwissenschaft, Pädagogie, Musikwissenschaft, Kunstgeschichte. Der Preis ist Ladislao Mittner gewidmet (1902-1975), der mit seinem Werk *Storia della letteratura tedesca* (Geschichte der deutschen Literatur, 1964-77) einen Meilenstein für die italienische Germanistik setzte. Die Preisverleihung feierte 2017 ihr fünfzehnjähriges Jubiläum.